

Herzerwärmendes Konzert zur Vergewisserung im Glauben

BZ - 24.07.2017

Das Evangelische Bezirkskantorat Lahr unter der musikalischen Leitung von Hermann Feist bot ein "Reformations-Konzert" in der Lahrer Stiftskirche.



Die Kantorei mit dem Collegium musicum Lahr Foto: Wolfgang Künstle LAHR. Würde man gebeten, dem Stichwort "Reformation" einen bestimmten Monat im Jahr zuzuordnen, so würden die meisten Befragten wohl den Monat Oktober nennen. Da nun aber in diesem Jahr das große runde Jubiläum der Reformation gefeiert wird, wurde ein komplettes Luther-Jahr ausgerufen. Dementsprechend häufen sich landauf landab die Veranstaltungen, mit denen dieses nicht nur für die Kirche bedeutende Jubiläum in den unterschiedlichsten Formen gewürdigt wird. So hat auch das Evangelische Bezirkskantorat Lahr unter der musikalischen Leitung von Hermann Feist am Samstag Abend zu einem Reformations-Konzert in die Stiftskirche geladen, um mit einem Programm aus Choralkantaten verschiedener Epochen und vier von Pfarrer Markus Luy ausgearbeiteten theologisch-biografischen Wortbeiträgen des Reformators zu gedenken.

Der Zeitpunkt dieses Konzerts schien dagegen etwas unglücklich terminiert: Nicht nur, dass in den Wochen vor Sommerferienbeginn sich allerorten Konzerte und Aufführungen in dichter Folge abwechseln, sondern auch das direkte Zusammenfallen mit dem Stadtfest und dem Fest der Kulturen erwies sich als problematisch und hat vielleicht dazu beigetragen, dass die Besucherstühle in der Stiftskirche nicht so mit interessierten Zuhörern gefüllt waren, wie das einem Konzert in dieser qualitativ hochwertigen Besetzung angemessen gewesen wäre.

Dem großen und in seinem homogenen Zusammenklang sowie in der Ausführung der Kantaten bemerkenswert professionell auftretenden Laienchor stand mit dem "Collegium musicum Lahr" ein aus 21 Mitspielern plus Organisten bestehendes Kammerorchester zur Seite, das auf sehr hohem Niveau musiziert.

In der gleichen Güteklasse zu verorten sind die Gesangs-Solisten Dorothea Rieger(Sopran), Hanna Feist (Mezzosopran), Adelbert Mutz (Tenor), Gerhard Wöhrle (Bariton) und Menno Koller (Bass). Was den Zuhörern an diesem Abend geboten wurde, war musikalisch vom

Feinsten und entfaltet die Wirkung, die gläubige Konzertbesucher an der Form "Choral-Kantate" schätzen: das sich während des Hörens mit seinem Glauben Auseinandersetzen, das Reflektieren über die eigene Lebenssituation und die Rolle, die Gott darin spielt, und nicht zuletzt die tröstliche Gewissheit, sich in diesem Glauben geborgen fühlen zu können. Bei der Auswahl der Komponisten stand der aus jüdischen Wurzeln heraus protestantisch getaufte Felix Mendelssohn Bartholdy im Vordergrund. Warm in der Grundfarbe, weit ausladend in gemessenem Tempo in den Raum hinein strömend, so klang die Kantate "Aus tiefer Not schrei ich zu dir", mit der das Konzert eröffnet wurde. Insgesamt fünf von zehn Stücken stammten aus der Feder des Hamburger Romantikers. Im Programm fanden sich mit Michael Prätorius jedoch auch ein Vertreter der späten Renaissance, mit Johannes M. Michel ein zeitgenössischer Komponist sowie mit Johann Sebastian Bach der Barock-Komponist par excellence. Seine im Wechsel zwischen ungestüme Kraft und sanfter Demut den Raum füllende Kantate "Gott der Herr ist Sonn und Schild" bildete den Abschluss dieses herzerwärmenden Konzerts.

Pfarrer Luy: "Reformation bedeutet, neu hinzuhören"

LZ - 25.07.2017

Endrik Baublies, 25.07.2017 03:57 Uhr



Sänger und Musiker bei ihrem gelungenen Reformationskonzert am Samstagabend in der Stiftskirche Foto: Baublies

Lahr. Martin Luther war nicht nur Bibelübersetzer, sondern auch Autor und Komponist etlicher Kirchenlieder. Am Samstag führten die Kantorei, das Collegium musicum und Solisten Werke des großen Reformators in der Stiftskirche auf. Die Gesamtleitung hatte Hermann Feist. Der rote Faden des Konzerts waren allerdings Kompositionen des Romantikers Felix Mendelssohn-Bartholdy, der 400 Jahre nach Luther viele Lieder aus dessen Feder neu in Noten setzte. Das Konzert begann mit der Choralkantate "Aus tiefer Not schrei' ich zu dir", gefolgt von "Wer nur den lieben Gott lässt walten". Diese Lieder sowie "Wir glauben alle an einen Gott" und "Verleih uns Frieden gnädiglich" hatte Mendelssohn-Bartholdy nach Texten und Noten Luthers neu arrangiert.

Zwischen den Musikstücken sprach Pfarrer Markus Luy. Zur 500. Wiederkehr des Thesenanschlags an der Kirche in Wittenberg anno 1517 zeigte Luy mit verschiedenen Texten auf, warum die Reformation heute immer noch Bedeutung hat. Dabei zitierte er unter anderem den Autor Martin Walser: "Was fehlt, wenn Gott fehlt?" Für Luther selbst habe "alles am Wort Gottes gehangen".

"Reformation ist neu hinhören", so Luy. Das haben viele Komponisten nach Luther zu dessen Texten und Noten gemacht. Beim Konzert war es neben Mendelssohn-Bartholdy vor allem Bach, der einst im Wort Gottes Anregung für seine Werke gefunden hatte. Chor, Solisten und Orchester intonierten "Nun freut euch liebe Christen g'mein" und zuletzt den Choral "Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild".

Luthers Wirken dauert ununterbrochen durch die Jahrhunderte an. Anders als bei Bach, der vor allem durch Mendelssohn-Bartholdy eine Renaissance erlebte, hat bereits der Musiker Michael Prätorius (1571 bis 1621) Luthers Texte vertont. Der Choral "Erhalte uns, Herr, bei deinem Wort" geriet gerade wegen des Musikstils der Renaissance besonders beeindruckend. Dem folgte Johannes Michels (Jahrgang 1962) zeitgenössische Interpretation des bekanntesten Liedes Luthers, des Chorals "Eine feste Burg". So also setzen Zeitgenossen ihre Akzente zu den Melodien des Reformators.

Luy schloss seine Gedanken zur Reformation mit Bemerkungen zu der Kantate "Wie schön leuchtet der Morgenstern" und "Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen": Der Jude Mendelssohn-Bartholdy habe die jüdische Wurzel des Christentums besonders herausgearbeitet, was zu seiner Zeit noch nicht Allgemeingut war. Diese Lieder, die zu den Höhepunkten des gelungenen Abends zählten, stammen allerdings nicht aus der Feder Luthers.

LA - 25.07.2017



Beeindruckendes Konzert zu Ehren der Reformation

Lahr. Das Evangelische Bezirkskantorat Lahr unter der Leitung von Hermann Feist lud am Samstagabend zum Reformationskonzert in die Stiftskirche ein. Zahlreiche Besucher konnten ein besonders Kirchenkonzert zum Gedenken an 500 Jahre

Reformation erleben. Die Vocalsolisten Dorothea Rieger (Sopran), Hanna Feist (Mezzosopran), Adelbert Mutz (Tenor), Gerhard Wöhrle (Bariton) und Menno Koller (Bass) sowie das Collegium Musicum Lahr mit dem Konzertmeister Joachim Romeis

trugen zu einem gelungenen Konzertabend bei. Sie brachten Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Michael Prätorius, Johannes M. Michel, Johann Philipp Kirnberger und Johann Sebastian Bach dar. Einige der Melodien und Texte entsprangen Luthers

Feder. Vier theologische und biographische Textpassagen zu Luther verlas Pfarrer Markus Luy zwischen den Musikstücken. Nach dem Konzert wurde im Denkmahof zu einer »Luthervesper« eingeladen.

baw/Foto: Barbara Wendling